

# Südtirol aktuell WIRTSCHAFT

## VERKEHR / Bahn

### BBT-Finanzierung rückt näher Mitte Mai soll es erneute Absichtserklärung geben

Wien (APA) – Die Finanzierung für den geplanten Umgehungsbahnhof der West-Don-Brennerbahnstrecke (BBT), wird konkreter. Mitte Mai sollen die Verkehrsminister von Bahn-Böwe von Deutschland, Italien und Österreich in einer Absichtserklärung öffentlich ihren Willen für den Bau des Großprojekts bekräftigen.

Koordiniert werde das Treffen von der EU-Kommission. Die Gesamtkosten veran-

schlagt Infrastrukturministerin Doris Bures nun auch offiziell mit acht Milliarden Euro. Das italienische Parlament werde voraussichtlich noch vor dem Sommer die Finanzierung für den italienischen Anteil am Projekt absegnen, sagte Bures bei der Präsentation des Rahmenplans für Bahn- und Straßenbauprojekte 2009 bis 2014. Italien und Österreich sollen sich die Baukosten je zur Hälfte aufteilen.

## BANK / Bilanz

# Gewinneinbruch bei Sparkasse

Ein Drittel weniger als im vorhergehenden Jahr – Plattner: „Nicht überaus schlimm“

Bonus (hor) – Die Südtiroler Sparkasse hat im Jahr 2008 einen Bilanzgewinn von 29 Millionen Euro erwirtschaftet – rund ein Drittel weniger als im vorhergehenden Jahr. Natürlich nicht erfreulich, sagt Norbert Plattner, Präsident der Sparkasse. „Vergleicht man dieses Ergebnis aber mit anderen Banken, so ist es nicht so schlimm.“

Im Bilanzanwieser der Bank vom Jahr 2008 werden überaus starker Anstieg der Ausleihungen (23 Prozent) festgehalten.

Dies sei ein Zeichen dafür, dass die Sparkasse die lokale Wirtschaft großzügig mit Liquidität versorge, so Plattner. „Wider einer Kreditklemme kann also keine Rede sein.“

Der Bilanzgewinn der Bank ist von 2007 auf 2008 aber von 44,1 Millionen Euro gesunken. Das bedeutet ein Minus von rund 30 Prozent. „Schaut man sich andere, größeren Banken und deren Verluste an, so muss man zwar sagen, dass unser Ergebnis nicht erfreulich, aber auch

nicht überaus schlimm ist“, betont Plattner. Befürworter für die Bilanzergebnisse seien vor allem die stark gestiegenen Refinanzierungskosten auf dem Geld- und Kapitalmarkt. „Und diese Kosten haben wir nur in ganz geringen Maße an unsere Kunden weitergegeben“, so der Bankpräsident.

Zwei weitere Faktoren, die die Bilanzergebnisse geschwächt hätten, seien die starken Investitionen in den Ausbau des Geschäftsortsnetzes so-

wie die Turbulenzen an den internationalen Finanz- und Börsenmärkten gewesen.

Aufgrund dieser Rahmenbedingungen können die Aktionäre mit einer Dividendendeklaration in Höhe von 4,90 Euro pro Aktie rechnen – 2,10 Euro weniger als im Vorjahr.

Der Bilanzanwieser und der Bericht zur Dividendenausschüttung werden den Aktionären in der Geschäftsfahrerversammlung Ende April zur endgültigen Genehmigung vorgelegt.

## TECHNOLOGIEPARK / Startups

# „Mehr als 90 Prozent überleben“

Gründerzentrum im TIS wird zehn – 71 Firmen erwirtschaften 35 Millionen Euro

Bonus (hll) – Mehr als 70 Unternehmen hat das Gründerzentrum des Technologieparks TIS im vergangenen Jahrzeit begleitet. Über 39 Prozent der Firmen zähl es heute noch. Eine überdurchschnittliche Quote.

Am Anfang steht eine Idee – gewonnen ist damit freilich noch nicht. „Der Weg zur Unternehmensgründung ist lang und herausfordernd“, sagt Petra Graf, Leiterin des Gründerzentrums (GZ) im Technologiepark TIS. Ein Indiz dafür: „Im Vorjahr haben sich 77 potenzielle Startups gemeldet. Im Gründerzentrum aufgenommen wurden davon auch – Es scheitert sehr oft an unternehmerischen „Einsichten“, wie Graf erklärt.

In den vergangenen zehn Jahren betraute das TIS als Dienstleister und zugleich Vermittler von Risikokapital 71 Fir-

## Das Gründerzentrum in Zahlen

Begleitete Unternehmen seit 1998	71
Zahl der geschaffenen Arbeitsplätze	350
Angemeldete Patente	55
Überlebensrate	91,2 Prozent
Umsatz 2008	35 Mio. Euro
Unternehmen im Gründerzentrum Ende 2008	24

Beleuchten | Ingeborg J. Markert/Graf, TIS

66 Prozent überlebenden Unternehmen“, bestätigt TIS-Direktor Hubert Huber.

Die Betriebe sind in unterschiedlichen Sektoren, nutzen verschiedene Energien, bei Lebensmittel – tätig und beschäftigen mittlerweile insgesamt 350 Mitarbeiter. Mehr als die Hälfte davon sind Unternehmen höherer technischer Ausprägung – im Hightech-Bereich. Das mache die Qualität der Arbeitsplätze Indikator für die Innovationskraft der Startups, sei die Anzahl der angemeldeten Patente: nämlich 55.

Weniger überrascht ist dagegen der informationelle Umsatz der Tech-TIS-Angaben bei 35 Millionen Euro. „Bei 71 Firmen sind das 500.000 Euro.“

Dem Gründerzentrum stehen jährlich 600.000 Euro zur Verfügung.

men – aktuell sind es 24, weil die Unternehmen nach fünf Jahren vom Gründerzentrum ausgemittelt müssen. Neun von zehn, ge-

nau 91,2 Prozent, sind auch nach den schwierigen Anfangsjahren operativ (siehe Grafik). „Kernpunkt liegt die Quote bei

## Die wichtigste Baumesse Südtirols!

# TopHaus - Messe

29. März 2009

## Industriezone Brixen MIT 70 Ausstellern

Samstag, 28. März > Fachbesucher-Tag

Sonntag, 29. März > allen Besuchern geöffnet

### Beratung:

- Neubau-Klimahaus,
- Energetische Gebäudesanierung

